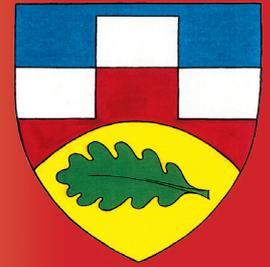


GEMEINDE GNADENDORF

informiert



Ausgabe 2/2019

Schulung der Topothekare in Gnadendorf



Foto: Gemeinde Gnadendorf

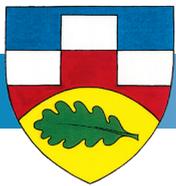
Gemeinde Gnadendorf startet das Projekt Topothek

Am Donnerstag, den 13.06.2019 wurde im Gemeindezentrum in Gnadendorf ein Schulungstermin für Topothekare im Auftrag der Leader Region Weinviertel abgehalten. Sechzehn interessierte Topothekare wurden ausgebildet.

Die Topothek ist die Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung das lokalhistorisch relevante Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird.

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Gnadendorf, 2152 Gnadendorf 15

Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. ÖkR Ing. Manfred Schulz - Tel. 02525 7070



Homepagerelaunch

Gemeinde Gnadendorf gestaltet die Homepage neu

Die Webseite der Gemeinde Gnadendorf erstrahlt im neuen Design und ist bereits online. Unsere Homepageverantwortlichen Mitarbeiter Christenheit Klaus und Böck Armin nahmen dafür an mehreren Workshops teil. Sie gestalteten die neue Homepage mit und erhielten wertvolle Tipps der Vortragenden.

Die LEADER Region Weinviertel Ost initiierte den Webseiten-Relaunch. In mehreren Gruppen werden die einzelnen teilnehmenden Gemeinden nun umgestellt und erhalten ein einheitliches, modernes und handytaugliches Design. Aus diesem Grund fanden in den letzten Wochen auch ein Fotoshooting und ein Videodreh statt. Man versuchte die Sehenswürdigkeiten und Schön-

heiten der Gemeinde Gnadendorf festzuhalten. Derzeit werden die Aufnahmen noch bearbeitet. Wir freuen uns aber schon darauf das Ergebnis bald präsentieren zu können. Auf diesem Wege will sich die Gemeinde Gnadendorf bei den mitwirkenden Statisten für deren Einsatz und Ausdauer bedanken.



Katastralgemeinden



EICHENBRUNN
Der Ort Eichenbrunn ist ein Straßendorf entlang der Zaya westlich von Gnadendorf. Die Pfarrkirche bildet...



GNADENDORF
Gnadendorf, ein etwa 1 km langes Straßendorf, liegt am rechten Ufer der Zaya und hat heute 272 Hauptwohn...



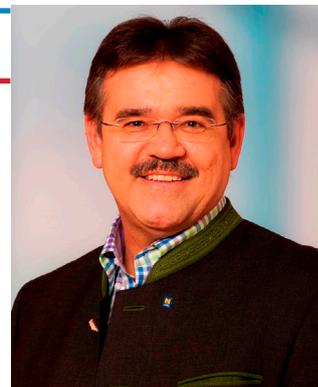
ÖDENKIRCHENWALD
Die Katastralgemeinde Ödenkirchenwald liegt 310 Meter über dem Meer und ist eine Enklave der Gemeinde...



Workshop Homepagerelaunch

Foto:Leader Region Weinviertel Ost

Bürgermeisterbrief



Liebe Gemeindebürgerin!

Lieber Gemeindebürger!

Beim Leader-Projekt „**Wohnen im Land um Laa**“, wo es um Ortskernbelebung und Nutzung von leerstehenden Gebäuden in unserer Gemeinde geht, gibt es bereits erste Erfolge und die ersten Gebäude wurden bereits zum Verkauf angeboten. Im Herbst wird es dann mit Projektleiter Bürgermeister Matthias Hartmann und einem Landschaftsplanerbüro einen **Workshop zum Thema „Ortskernbelebung“** mit Besichtigung praktischer Beispiele für Interessierte mit anschließender Diskussion geben. Einladungen dazu werden von der Gemeinde ausgesendet.

Unsere **Gemeinde-Homepage** wurde vor kurzem im Rahmen eines geförderten Leader-Projektes auf ein neues Design und auf den neuen Stand der Technik umgestellt. Schauen Sie einfach unter www.gnadendorf.gv.at einmal rein.

Mit der **kostenlosen Handy-App „Gem2Go“** sind sie auch auf dem Handy über das Geschehen in der Gemeinde auf dem Laufenden. Sie erhalten dabei alle wichtigen Infos unserer Gemeinde und können sich sogar an Termine individuell erinnern lassen. App auf ihr Handy herunterladen und ausprobieren.

Beim Projekt „**TOPOTHEK – Unsere Gemeinde anno dazumal**“ hat bereits die erste Schulung der Topothekare stattgefunden. Jeder Bürger kann aktiv an dem Projekt teilnehmen und unsere Topothekare unterstützen. Helfen Sie uns das Wissen, die Erinnerungen und die Geschichte unserer Gemeinde zu digitalisieren, damit es für unsere Nachfahren nicht verloren geht. Ansprechpartner in Ihrer KG finden sie auf der Gemeindehomepage.

In Zusammenarbeit mit allen Feuerwehren unserer Gemeinde wurde ein neues **Stationierungskonzept** und neue **Feuerwehrförderungen** im Gemeinderat beschlossen.

NÖ-Challenge – SPORT.LAND.Niederösterreich sucht die aktivste Gemeinde! Machen Sie auch heuer wieder von Juli – September mit und sammeln Sie für Sich und die Gemeinde gesunde Bewegungsminuten. Kostenlose Runtastic-App herunterladen, unter www.noechallenge.at anmelden und los geht's.

Einen erholsamen Sommer und den Landwirten eine gute Ernte wünscht,

Ihr Bürgermeister

Manfred Schulz

Mit dem Kalender in Gem2Go hast du eine Übersicht über Amtstermine, Mülltermine oder Veranstaltungen!



ALLE TERMINE

Gnadendorf

- Info über neue Abfuhrplan
- Info über neue Amtstafel
- Detail Benachrichtigungen**
- Übernahme ASZ
- jeder Termin Erinnerung: am Vortag 11:00
- Biotonne
- jeder Termin Erinnerung: am Vortag 11:00
- Gelber Sack
- jeder Termin Erinnerung: am Vortag 11:00
- Aschentonne
- jeder Termin Erinnerung: am Vortag 11:00
- Restmülltonne
- jeder Termin Erinnerung: am Vortag 11:00
- Grün- und Strauchschnitt - Kläranlage Asparn
- jeder Termin Erinnerung: am Vortag 11:00

Push testen

GEM 2GO

Abfuhrplan Amtstafel

Zurück Abfuhrplan

- Biotonne 2015 08.04.2015
- Restmüll 2015 16.04.2015
- Aschentonne 2015 07.05.2015
- Gelber Sack 2015 13.05.2015



GNADENDORF

Gemeindeinfo	News	Fotogalerie
Gesundheitsdienst	Seite 2	Gesundheit & Soziales
Abfuhrplan	Amtstafel	

Zurück Abfuhrplan

aktiviert die Erinnerung für diesen Termin

berühren um Termin im Kalender zu speichern

Erinnerung

15 Minuten

Aus

08.04.2015 05:00 - 06:00

22.04.2015 05:00 - 06:00

06.05.2015 05:00 - 06:00

13.05.2015 05:00 - 06:00

GEM 2GO

Termin

berühren um Termin im Kalender zu speichern

Erinnerung

15 Minuten

Aus

08.04.2015 05:00 - 06:00

Done

4 Stunden

5 Stunden

6 Stunden

12 Stunden

GEM2GO – DIE OFFIZIELLE AMTSWEG.GV.AT APP

Mobile Government für Städte und Gemeinden in Österreich. Mit Gem2Go kannst du ab sofort sämtliche Online-Formulare von amtsweg.gv.at auch in der App abrufen. Einfach die Online-Formulare Funktion deiner Gemeinde aufrufen und schon kannst du das ausgewählte Formular direkt ausfüllen oder herunterladen. Mobile Government nach Maß mit Gem2Go!



Glas- und Mineralwolle, sowie „Styrodur“ und auch Eternit gelten als gefährliche Abfälle. Sie sind eine Gefahr für die Gesundheit!

Mineralwolle

Unangenehm war das Verarbeiten der Mineralwolle immer schon. Seit kurzem weiß man, dass die Fasern der Stein- und Glaswolle auch gefährlich sind. Sie brechen beim Verarbeiten und gelangen ohne Atemschutz bis in die Lunge. Dabei verhalten sich die Fasern ähnlich wie die in Eternit enthaltenen Asbeste.

Diese lungengängigen Fasern können schwerwiegende chronische Entzündungen und Geschwüre auslösen, sie stehen unter Verdacht krebserregend zu wirken. Aus diesem Grund wurde Glas- und Mineralwolle als gefährlicher Abfall eingestuft.

XPS-Extrudiertes Polystyrol (Styrodur – färbig)

Ein weiterer „problematischer“ Fall ist das extrudierte Polystyrol (XPS), färbige Dämmplatten aus XPS, auch „Styrodur“ genannt. Sie dienen als Wärme- und Feuchtigkeits-Isolierung beim Hausbau. Anders als bei Styropor, wurde XPS bis 2004 im Inland, Importe bis 2009, mit FCKW aufgeschäumt bzw. mit brandhemmenden Mitteln ausgestattet. Eine Untersuchung zeigte, dass die verwendeten Chemikalien unter Krebsverdacht stehen. FCKW ist mehr als 100fach klimaschädlicher als CO₂. Daher ist auch Styrodur als gefährlicher Abfall eingestuft.

Baustellenabfälle nicht in Müllgebühr inkludiert Daher keine Übernahme von Baustellenabfällen im ASZ

Diese Dämmstoffe gelten als Baustellenabfälle, die Gemeinde ist jedoch lediglich für Abfälle aus Haushalten zuständig und darf diese Platten und Dämmstoffe nicht übernehmen.

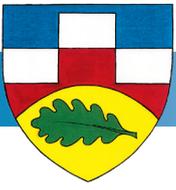
Gefährliche Abfälle dürfen im ASZ nicht übernommen werden.

Wo kann ich Mineralwolle und Styrodur richtig entsorgen?

Durch die ausgehende Gefahr dürfen die Materialien nicht mehr in die thermische Abfallverwertung gelangen. Da sie auch nicht über den Restmüll entsorgt werden dürfen, können diese nur bei befugten Entsorgungsunternehmen abgegeben werden.

Bevor Sie diese Abfälle zu einem privaten Entsorger Ihrer Wahl bringen, klären Sie bitte mit ihm die Rahmenbedingungen zur Abgabe. Die anfallenden Kosten werden nach Gewicht berechnet, welches bei diesen Materialien eher gering sein wird.

Ein befugter Sammler und Entsorger in unserem Verbandsgebiet:
Fa. Berthold, 2153 Stronsdorf, Tel. 02526/7296



Geburtstage 2. Quartal

50

Krickl Johann - Röhrabrunn, Kukula Karoline Maria - Gnadendorf,
Winkler Helmut - Eichenbrunn

55

Mislik Wolfgang - Wenzersdorf, Pischinger Johannes - Pyhra,
Müller Elisabeth - Pyhra, Göstl Anna Rosalia - Zwentendorf, Lindtner Christine -
Gnadendorf, Neichl Leopold - Eichenbrunn

60

Renner Gottfried - Gnadendorf, Martinek Renate Anita - Gnadendorf,
Grader Josef Herbert - Pyhra, Baumgartner Johannes - Röhrabrunn

65

Weichselbaum Josef - Zwentendorf, Müller Elisabeth - Eichenbrunn
Köcher Walter - Zwentendorf, Buchhammer Karl - Zwentendorf,
Hartmann Johann - Eichenbrunn, Böhm Leopoldine - Pyhra,
Battisti Paul - Gnadendorf

70

Tucek Maria - Gnadendorf, Kupcik Rosa Theresia - Gnadendorf,
Kellner Florian - Pyhra, Eder Magdalena - Eichenbrunn

75

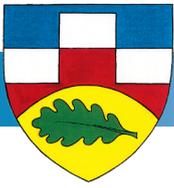
Eder Josef - Röhrabrunn, Prinz Robert - Gnadendorf, Köstner Ilse - Röhrabrunn

80

Madner Anna - Röhrabrunn, Holzinger Karl - Zwentendorf,
Nowak Johanna - Pyhra

90

Muth Gertrude Rose - Pyhra, Seidl Maria - Eichenbrunn



STATISTIK 2. Quartal

HOCHZEIT

Hauser Andreas & Hauser-Leiß Andrea
Bauer Thomas & Bauer Annika

Gnadendorf
Eichenbrunn

SILBERNE HOCHZEIT

keine

GOLDENE HOCHZEIT

keine

GEBURTEN

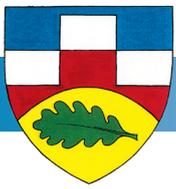
Kerbl Katharina Valentina - Wenzersdorf

TODESFÄLLE

Denner Magdalena - Röhrabrunn
Schöpfer Elfriede - Eichenbrunn
Schinhan Charlotte - Gnadendorf
Riedl Elisabeth - Pyhra
Maria Stindl - Zwentendorf

Veranstaltungen 3. Quartal 2019

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart
06.07.2019	FF Zwentendorf	Feuerwehrheurigen in der Kellergasse ab 17.00 Uhr Heurigenbetrieb
07.07.2019	FF Zwentendorf	Feuerwehrheurigen in der Kellergasse
13.07 und 14.07.2019	Jugend Eichenbrunn	Sautrogrennen Eichenbrunn
18.08.2019	DEV Zwentendorf	Frühschoppen bei der Kapelle ab 10.30 Uhr
24.08.2019	FF Röhrabrunn	Dämmerschoppen beim FF Haus ab 16.00 Uhr
08.09.2019	Ortsmusik Eichenbrunn	Tag der Blasmusik ab 8.00 in Eichenbrunn, ab ca. 16.00 in Röhrabrunn
08.09.2019	Musikkapelle Gnadendorf	Musikalischer Nachmittag im Garten des Musikerheims und Jugendheims ab 14.00 Uhr
Stand: 19.06.2019		



Topothek Gnadendorf

Am Donnerstag, den 13.06.2019 fand im Gemeindezentrum Gnadendorf ein Einschulungskurs für Topothekare statt. Mit Ing. Johann Hartmann, Karl Eisner, Herbert Haupt, Josef Amon, ÖKR Josef Schulz, Josef Weichselbaum, Armin Böck und Klaus Christenheit war die Gemeinde gut vertreten. Insgesamt 16 Teilnehmer waren in Gnadendorf dabei. Der Kurs beinhaltete das Arbeiten in der Plattform topothek.at, das Digitalisieren von Fotos sowie rechtliche Angelegenheiten zum Urheberrecht & Datenschutz. Damit die Geschichte der Gemeinde erhalten bleibt, benötigen wir Ihre Mithilfe. Alte Fotos aller Art sind gesucht. Diese werden sorgfältig eingescannt und wieder an den Eigentümer zurückgegeben.



Topothekare beim Einsteigerkurs in Gnadendorf
Bild: Leader Region - Gemeinde
im Bild: Johann Hartmann, Josef Amon, Karl Eisner, Herbert Haupt, Josef Weichselbaum, Armin Böck und weitere Topothekare aus dem Bez. Mistelbach

Gnadendorf wird erneut NÖ Jugendpartnergemeinde

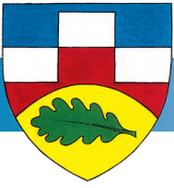
Im Rahmen einer Festveranstaltung nahmen Vizebürgermeister Rudolf Pfennigbauer, Gemeinderat Martin Schmidt sowie Armin Böck von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister die Auszeichnung „NÖ Jugend - Partnergemeinde 2019-2021“ entgegen.

Mit der Aktion „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist gewährleistet, dass Jugendarbeit keine einmalige, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft einer Gemeinde und ihrer Jugend ist.

In Gnadendorf haben die Vereine, welche eine ausgezeichnete Jugendarbeit leisten, einen großen Anteil. Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung für die Gemeinde, dass man bei der Jugendarbeit am richtigen Weg ist.



v.l.n.r. Armin Böck, GR Martin Schmidt, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Vizebgm. Rudolf Pfennigbauer
Bild: Land NÖ



Seniorenbund

Senioren der OG Gnadendorf besuchen Stift Göttweig

43 SeniorInnen verbrachten einen wunderschönen Ausflugstag im Stift Göttweig einem Benediktinerkloster, welches im Jahr 2000 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Es liegt auf einem Hügel südlich der Donau am Ausläufer des Dunkelsteinerwaldes.

Vom Stiftshof gelangten wir über

die Kaiserstiege zu den Kaiserzimmern. Sehenswert ist vor allem das von Paul Troger angefertigte Deckenfresko mit Kaiser Karl VI. Anschließend an die Führung feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst in der Krypta.

Nach dem Mittagessen in der Weinlodge Siedler in Hundsheim brachte uns das Busunternehmen

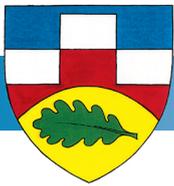
Cepera zum Weingut der Winzer Krems „Sandgrube 13“. Bei einer interessanten Führung konnten wir unter anderem verschiedene Weinsorten verkosten.

„Gemeinsam statt einsam“ unter diesem Motto ging wieder ein schöner Tag zu Ende.



Foto: Seniorenbund Gnadendorf





Entwicklungskonzept 2019

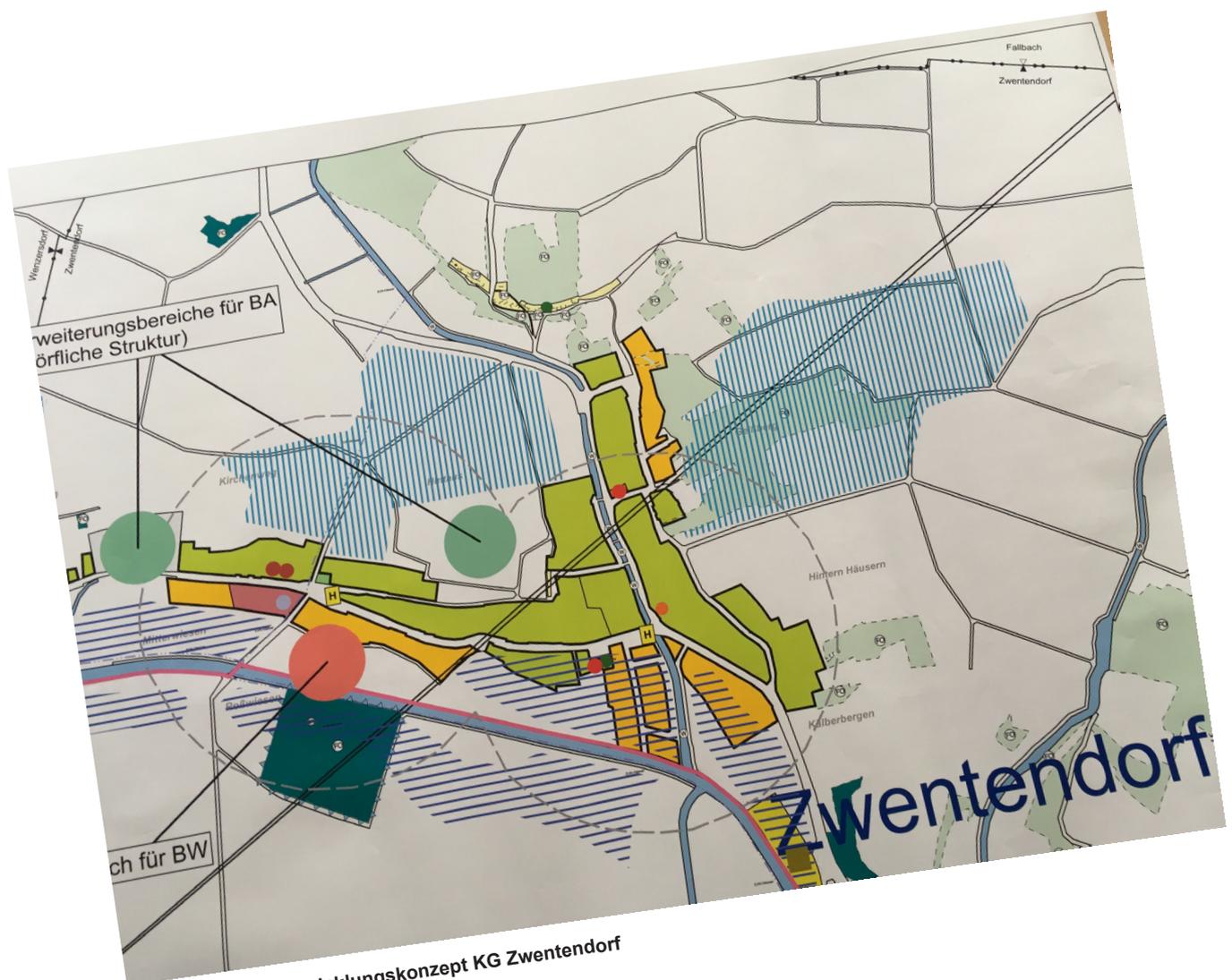
Entwicklungskonzept der Gemeinde Gnadendorf

Seit der Novellierung des NÖ Raumordnungsgesetzes im Jahr 1996 hat ein Örtliches Raumordnungsprogramm einen Flächenwidmungsplan und ein Entwicklungskonzept zu enthalten. Aufbauend auf einer umfangreichen Grundlagenforschung sollen im Örtlichen Entwicklungskonzept die langfristigen Ziele der Gemeinde für die nächsten fünf bis zehn

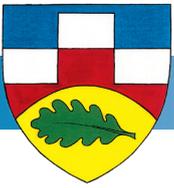
Jahre planlich und textlich festgelegt werden. Nach Beratung in den politischen Gremien bzw. Ortsvertretungen und nach entsprechenden Anpassungen wird das Entwicklungskonzept als Bestandteil des Örtlichen Raumordnungsprogrammes rechtlich verankert bzw. soll dann in einer Sitzung des Gemeinderates beschlossen werden. Die Änderungen des Flächenwidmungsplanes können künftig, wenn sie einem beschlossenen und genehmigten Entwicklungs-

konzept entsprechen, verfahrenstechnisch rascher und einfacher durchgeführt werden.

Dazu findet im Herbst die Vorstellung des Entwurfes des Entwicklungskonzeptes durch unseren Raumplaner Friedmann & Aujesky im Gemeindezentrum statt. Alle Bürger werden dazu eingeladen.



Bildausschnitt Entwicklungskonzept KG Zwentendorf



Hochwasserschutz Gnadendorf

Projekt Hochwasserschutz Bewilligungsverfahren

Aufgrund der Überflutungen nach Starkregenereignissen im Bereich des Postverteilerzentrums, Bereich Ortseinfahrt Gnadendorf Ordination Dr. Denk und Gauditscher Straße wurde nun ein Projekt „Hochwasserschutz KG Gnadendorf Retention Postweg“ durch das Zivilingenieurbüro Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte ausgearbeitet. Es ist beabsichtigt, südwestlich des Ortsgebietes Gnadendorf, einen 100-jährlichen Hochwasserschutz für das be-

stehende und für das in Planung befindliche Wohngebiet, zu realisieren.

Die Baumaßnahmen umfassen die Errichtung des Rückhaltebeckens mit einem Rückhaltevolumen von ca. 1.420 m³. Es werden Geländeänderungen auf einer Fläche von 3.900 m² erfolgen. Mit der Errichtung zweier Fangbecken bei der Landesstraße 35 – ca. 65 lfm sowie entlang des Postweges – ca. 185 lfm und der Herstellung eines Ableitungskanal in die Zaya mit einer Gesamtlänge von 275 lfm (85 m DN 600, 175 m DN 500 und 15 m DN 400) soll der Hochwas-

erschutz umgesetzt werden. Die Gemeinde Gnadendorf befindet sich nun im Bewilligungsverfahren, d.h. das Projekt wurde bei der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach für die Erteilung der wasserrechtlichen und naturschutzbehördlichen Bewilligung eingereicht.

Als nächster Schritt muss die Gemeinde das Bewilligungsverfahren abwarten. Sobald die beiden Bewilligungen vorliegen kann die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen und nach Vergabe der Arbeiten in weiterer Folge das Vorhaben umgesetzt werden.



Beim Europaquizzes erreichte der Schüler Klampfl Florian aus der NMS Asparn/Zaya landesweit sensationell den 2. Platz.

Die Teilnahmeberechtigung war durch den Sieg in der schulinternen Vorausscheidung gegeben. Dadurch qualifizierte er sich für das Landesfinale, das wie jedes Jahr, in der Berufsschule in Eggenburg ausgetragen wurde. In den Kategorien, Politik, Geschichte und Wirtschaft wurde das Wissen der Jugendlichen mittels eines computergestützten Tests abgefragt und sofort ausgewertet. Direktor Johann Keintzel zeigt sich sehr erfreut aber nicht überrascht: „Die konsequente Arbeit meines Teams wird nicht nur durch die positiven Rückmeldungen der Eltern sichtbar, sondern die bei uns vermittelte Allgemeinbildung gewinnt für die Zukunft unserer Kinder immer mehr an Bedeutung.“



Personen auf dem Foto: Direktor Keintzel Johann, Florian Klampfl, Bildungslandesrätin Mag. Teschl - Hofmeister

Schöner Erfolg für das Schulzentrum Asparn!

Bei der diesjährigen Bezirks – Mathematikolympiade in Gaweinstal holten sich die Schüler und Schülerinnen der NMS Asparn den Teamsieg.

Neben der großartigen Teamleistung ist vor allem die Einzelleistung von Peter Schulz hervorzuheben.

„Es stimmt nicht, dass Mathematik von den Schülern nur widerwillig angenommen wird, dieses Ergebnis bestätigt mein Gefühl das vermittelte mathematisches Wissen von unseren Kindern positiv angenommen wird.“, meint Klassenlehrerin Regina Schmid.



Klassenlehrerin Regina Schmid, Mrazek Theresa, Anja Grigorijevits, Peter Schulz

Asparner Mittelschule wird zur MINT-Schule

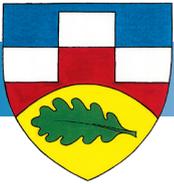
„Die Zukunft beginnt jetzt und wir sind Teil davon“, sind sich Direktor Johann Keintzel und Administratorin Julianna Scharinger unisono einig. Als eine von insgesamt nur sieben niederösterreichischen Mittelschulen wird unsere Mittelschule eine sogenannte MINT-Schule. Der Begriff setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von Mathematik, Informatik und Technologie zusammen und findet ab dem kommenden Schuljahr vermehrt Niederschlag in Pflicht- und Schwerpunktunterricht am Schulzentrum Asparn an der Zaya. Das bedeutet vereinfacht, dass die Schüler und Schülerinnen in diesen Fächern besonders gefördert werden. So werden nicht nur zusätzliche Informatikschwerpunkte angeboten,

sondern auch die Ökologie (Imkerei,...) als Pflichtfach verankert. „Die digitale Revolution wird uns alle erfassen, daher sind wir alle gefordert und verpflichtet, sich möglichst früh aktiv damit auseinanderzusetzen.“, ist sich Direktor Johann Keintzel sicher und zitiert in diesem Zusammenhang das passende Sprichwort: „Entweder programmiert man oder man wird programmiert!“. Das Team des Schulzentrums ist sehr stolz, dass diese Bemühungen von der neuen Bildungsministerin Iris Eliisa Rauskala, als eine ihre ersten Amtshandlungen, ausgezeichnet wurden. Einen kurzen Einblick, wie dieser MINT-Schwerpunkt bereits an der Schule umgesetzt wird, liefert das Demonstrationsvideo, das auf der schuleigenen Facebook-Seite zum Abruf bereit steht, oder

unter folgendem Link angesehen werden kann: <https://youtu.be/Hxh3sDWKy0k>



Personen auf dem Foto: Direktor Keintzel Johann, Bundesministerin Iris Eliisa Rauskala, Prof. Manuel Lipp



Kindergarten

Die Freiwillige Feuerwehr in unserem Kindergarten

Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr ist für die Brandschutzerziehung der Kindergartenkinder wichtig, deshalb gibt es jedes Jahr einen Besuch der Feuerwehr im Kindergarten. So auch heuriges Jahr. Die Kinder erfahren vieles über die Tätigkeiten der Feuerwehr. Die Vielfalt ihrer Aufgaben lässt die Kinder schon manchmal ins Staunen kommen. Wie so ein Feuerwehrmann aussieht und welche Schutzkleidung er braucht, haben uns der Kommandant Martin Bernold und seine Kollegen Martin Schulz, Bernd Holzinger und Armin Böck - Väter von Kindergartenkindern - vorgestellt.

Das war für die Kinder sehr interessant, da sie die Einsatzbekleidung inklusive Helm auch gleich

mal selber anprobieren konnten. Danach wurde den Kindern die Atemschutzausrüstung vorgestellt, indem sich der Feuerwehrmann Bernd Holzinger vor ihnen mit einem Atemschutzgerät ausrüstete. Alle Mutigen durften die Ausrüstung von der Nähe betrachten und angreifen um die Angst vor dem voll ausgerüsteten und nicht mehr erkennbaren Feuerwehrmann zu verlieren.

Das Spritzen mit der Kübelspritze war eines der Highlights. Denn die Kinder konnten sich als kleine Feuerwehrleute probieren. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit im Namen der Kindergartenkinder.

BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ WIRD ZUM THEMA IM KINDERGARTENALTER

Verhalten im Katastrophenfall

FEUERWEHR



NOTRUF 122



Kommandant Martin Bernold und seine Kollegen Martin Schulz, Bernd Holzinger, Armin Böck und Kindergartenkinder

Foto: Kindergarten

SPORT.LAND.

... sucht aktivste Gemeinde!

Von 1. Juli
bis 30. September
suchen wir die aktivsten
Gemeinden
Niederösterreichs!

Die
NÖ-Challenge
beginnt!

Gewinne 1 von 100
Sachpreisen und mach
deine Gemeinde zur
aktivsten von ganz
Niederösterreich

Alle Infos unter:
www.noechallenge.at



Zeig uns mit
#noemoving
wie du deine Gemeinde
aktiv zum Sieg führst!

Die Gemeinde Gnadendorf sucht

HISTORISCHES MATERIAL

Helfen Sie mit,
die **Geschichte**
unserer Gemeinde
zu **erhalten!**

In unserer Gemeinde entsteht derzeit eine Online-Topothek. **Historisches Wissen und Bildmaterial** über unsere Gemeinde wird gesammelt, digitalisiert und somit bewahrt.

BESITZEN SIE HISTORISCHES BILDMATERIAL ODER TEXTE?

Unterstützen Sie uns bei der **Entstehung unserer Topothek.**

BITTE KONTAKTIEREN SIE UNS:

Eichenbrunn: Ing. Johann Hartmann, 0664 575 76 64

Gnadendorf: Franz Schmidt, 0664 463 55 02

Pyhra: Herbert Haupt, 0676 687 23 86

Röhrabrunn: Karl Eisner, 0664 144 66 20

Wenzersdorf: Josef Amon, 0664 483 20 77

Zwentendorf: Josef Weichselbaum, 0680 145 48 60

